

# GEORG PHILIPP TELEMANN

## SOAVE E SCHERZANDO

Von der  
„wahren barbarischen Schönheit“  
in Vokal- und Kammermusik



Eine Veranstaltung des  
Institutes für Mozart Interpretation (Schwerpunkt: Musiktheater)  
in Kooperation mit dem Institut für Alte Musik

Konzeption und Leitung:  
Wolfgang Brunner

Donnerstag, 2. März 2017  
19.00 Uhr  
Konzertsaal Frohnburg  
Hellbrunner Allee 53

# PROGRAMM

**Georg Philipp Telemann**  
(1685-1767)

**Ouverture Es-Dur für Cembalo solo, TWV 32:9**  
(Ohne Satzbezeichnung) – *Soave e scherzando* – *Vivace*

**„Ich kann lachen, weinen, scherzen“, TWV 20:15**

**Ouverture burlesque d-Moll für Cembalo solo, TWV 32:2**  
aus „**Der getreue Music-Meister**“  
*Ouverture à la Polonoise – Bourée – Loure – Gavotte en Rondeau – Menuet – Giga*

**Methodische Sonate h-Moll, TWV 41:h3**  
*Siciliana – Allegro – Dolce, ma non adagio – Grave – Vivace – Presto*

**„Erwecke dich, mein ganzes Herze“**  
(Geistliche Arie Nr. 133), TWV 1:1657a

**„Nun lies hier, Grimoald / Con la face Aletto fiera“**  
Recitativo und Aria der Rodelinda  
aus: „**Flavius Bertaridus**“, TWV 21:27

**Sonatine G-Dur für Hackbrett und Basso continuo, TWV 41:A2**  
(orig. Sonatine A-Dur für Violine und Basso continuo)  
*Adagio – Allegro – Largo – Allegro*

**„Gefiederte Sirene“, TWV 20:22**  
aus: „**Tirsis am Scheidewege**“ (Sechs Cantaten, 1731)

**„Mischt, ihr muntren Nachtigallen“**  
Aria der Flavia aus: „**Flavius Bertaridus**“, TWV 21:27

# VOKALTEXTE

**„Ich kann lachen, weinen, scherzen“,  
TWV 20:15**

Aria:  
Ich kann lachen, weinen, scherzen,  
alles ist mir einerlei:  
Mein gesetzter Sinn kann sagen:  
Vor den allergrößten Plagen  
hab' ich weder Furcht noch Scheu.

Rezitativ:  
Ein unerschrockner Geist sieht ganz gelassen an,  
was ihm auch nur begegnen kann:  
Begleitet ihn das Glück auf jeden Schritt und Tritt,  
so nimmt er es gar gerne mit;  
doch wollen sich die Wetter türmen  
und höchst erbost auf seine Scheitel stürmen,  
so reckt er auch, mit unerschrocknem Sinn  
den Nacken hin.

Aria:  
Bei klar und heiterm Himmel lachen,  
heißt niederträchtig und gemein.  
Doch Strahl und Keil nicht schüchtern weichen,  
muss bloß das Mal- und Kennezeichen  
von edelmüt'gen Seelen sein.

**„Erwecke dich, mein ganzes Herze“**  
(Geistliche Arie Nr. 133), TWV 1:1657a

Erwecke dich, mein ganzes Herze  
Und hebe Dich zu Gott hinauf!  
Verehr' mit unerschöpftem Loben  
Die wundervollen Liebesproben,  
durch welche sich das Heil der Welt  
so liebreich kennbar vorgestellt.  
Betracht es wohl und merke drauf!

**„Nun lies hier, Grimoald /  
Con la face Aletto fiera“**  
Recitativo und Aria der Rodelinda  
aus: „**Flavius Bertaridus**“, TWV 21:27

Rezitativ:  
Nun lies hier Grimoald,  
Es sollen die verliebt gestellten Zeilen,  
Dir noch gewiß den Ausspruch  
deines Tods erteilen.

Con la face Aletto  
fiera  
L'alma accenda alla  
vendetta  
E rissenta un Re  
inhumano,  
nel ferir di questo  
mano,  
del ciel l'ire a saetta.

Mit dem Gesichtsaus-  
druck der Furie Alecto  
entzündet sich die  
Seele zur Rache  
und ein unmenschli-  
cher König wird spüren  
in der Verwundung  
durch diese Hand  
den Zorn des Himmels  
durch einen Blitz.

**„Gefiederte Sirene“, TWV 20:22**  
aus: „**Tirsis am Scheidewege**“ (Sechs Cantaten)

Rezitativ:  
„Ich lieb' an Silvien der Schönheit Gaben;  
Die reiche Phyllis hat ihr Aug' auf mich gericht':  
Doch will mich jene nicht.  
Und die mag ich nicht haben:

Dort fänd' ich ein vollkommenes Ergetzen:  
Durch diese würd' ich mich in Ansehn setzen;  
So streit' ich stets mit Lieb und Ehre,  
voll Zweifelmuth, zu welcher ich mich kehre.“

Inzwischen höret er den lauten Schall  
Von einer nahen Nachtigall;  
Den Augenblick vergaß er seine Pein  
Und stimmte so mit ihrem Schlagen ein:

Aria:  
„Gefiederte Sirene,  
kräusle, wirble deine Töne  
zur Beförderung meiner Ruh.

Ziehe sie weit in die Länge,  
lenke sie drauf in die Enge,  
scherze, schleife, steig' und falle  
lockend schwirrend laut mit Schalle,  
tu's und gurgle laut dazu.“

**„Mischt, ihr muntern Nachtigallen“**  
Aria der Flavia  
aus: „**Flavius Bertaridus**“, TWV 21:27

Mischt, ihr muntern Nachtigallen  
Mit den rauschenden Kristallen  
Eurer kleinen Kehlen Scherz.  
Wenn ich Eure Wechselchöre  
Locken, ziehen, kräuseln höre,  
so zerstiebt vielleicht mein Schmerz.

# MITWIRKENDE

Lucia Hausladen, Sopran

Felix Mischitz, Bariton

Manuela Mitterer, Oboe und Blockflöte

Laura Kießkalt, Sopranino

Bozena Angelova, Violine

Ulrike Fischer, Violine

Christoph Urbanetz, Viola da Gamba

Thibauth Back, Violone

Sinziana Alexandru, Cembalo

Wolfgang Brunner, Cembalo

Marta Kucbora, Cembalo

Katrin Fraiß, Hackbrett

Heideloire Schauer, Hackbrett

*Foto Titelseite: Ausschnitt aus einem Gemälde Peter Angelis (1685–1734)*

*Wir danken für die Genehmigung zum Abdruck der Crownhill Foundation,*

*Prof. Karl Wilhelm Pohl, Filzmoos*